Salzkammergut festwochen GMUNDEN

Winter/Frühling 2026

Mit freundlicher Unterstützung der Oberbank

I N H A L T

Klassik

Collegium Vocale Salzburg & L'Orfeo Barockorchester 16-17
Kiwanis Musikförderpreis 2026 32-33
Ensemble der Münchner Philharmoniker & Michael Dangl 34-35

Literatur / Theater

Birgit Minichmayr & Tango de Salón 06-07
Christoph Ransmayr & Wolfgang Muthspiel 10-11
Karl Markovics, Johannes Fleischmann & Elisabeth Plank 12-13
Verena Altenberger, Mavie Hörbiger & Clara Frühstück 14-15
Christoph Grissemann, Manuel Rubey & Robert Stachel 18-19
Fritz Karl & Aaron Karl 28-29
Jacqueline Kornmüller & David Bergmüller 36-37
Erwin Steinhauer, Georg Graf, Joe Pinkl & Peter Rosmanith 38-39

U-Musik & Kabarett

Divinerinnen 22-23
Alfred Dorfer 24-25

Hausmusik Roas

Schneeberger & Bakanic Quartett 08-09
Johanna Dumfart, Philipp Lakinger, Marcel Mölschl & Fabian Danzl 30-31
Manuel Randi & Lulo Reinhardt 20-21
Wiener Tschuschenkapelle 26-27

Infos und Service 40-41

Schenken Sie

KULTURGUTSCHEINE

für ein Fest der Musik und Poesie

Erhältlich ab € 30,-

SALZKAMMERGUT Festwochen GMUNDEN

Theatergasse 10 | 4810 Gmunden | www.festwochen-gmunden.at

© Rudi Gigler

© Theresa Pewal

© Reinhard Werner

Kunst ist der Klang, der uns verbindet.

Wenn Ruhe über den Traunsee zieht und die Tage kürzer werden, entfaltet das Salzkammergut seine kulturelle Kraft. Zwischen glitzernden Seeufern und stillen Bergen öffnen die Festwochen ihre Türen für ein Programm, das Wärme, Nähe und Inspiration schenkt – eine Zeit, die vom Zauber des Winters bis in die Leuchtkraft des Frühsommers reicht. Gerade in dieser Jahreszeit wird Kultur zu einem Ort der Begegnung – ein Raum, in dem Musik und Wort Menschen verbinden und bereichern.

Mit großer Freude begrüßen wir Rafael Fingerlos als neuen künstlerischen Leiter der Sparte Musik. Der international gefeierte Bariton bringt nicht nur seine unverwechselbare Stimme, sondern auch eine klare Vision mit: Musik als Brücke zwischen Menschen, Genres und Generationen. „Ein Festival ist für mich ein lebendiger Organismus – ein Ort, der Vielfalt sichtbar macht und Neues wagt", so Fingerlos. Dieses Credo wird in seinem ersten Winter- und Frühjahrsprogramm spürbar – vielfältig, ausdrucksstark und voller Klangfarben.

Den Auftakt am 17. Jänner gestaltet Birgit Minichmayr mit „Jenseits von Schuld und Sühne": Die gefeierte Burgschauspielerin verleiht den Texten des Widerstandskämpfers Jean Améry ihre unverwechselbare Stimme. Begleitet vom Ensemble Tango de Salón entfaltet sich ein intensiver Abend zwischen Literatur, Erinnerung und Musik – aufwühlend, berührend und von stiller Schönheit getragen.

Ein pointiertes Kammerspiel über Freundschaft, Eitelkeit und den Wert des Schönen folgt mit Yasmina Rezas „Kunst". Christoph Grissemann, Manuel Rubey und Robert Stachel verkörpern mit Witz und Tiefgang drei Freunde, deren Beziehung an einem weißen Bild zu zerbrechen droht – scharfzüngig, klug und voller Komik.

Das junge Frauenensemble Divinerinnen entdeckt Wiener Musik neu – sinnlich, frech und zugleich tief verwurzelt in Tradition. Und wenn Michael Dangl mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker Strawinskys „Geschichte vom Soldaten" präsentiert, verschmelzen Sprache und Musik zu einem intensiven Erzähltheater – feinsinnig, kraftvoll und voller Spannung.

Den humorvoll-musikalischen Abschluss der Saison bildet „Flieger, grüß mir die Sonne" mit Erwin Steinhauer: ein Abend rund um H. C. Artmanns Sprachwitz und Wiener Charme, begleitet von exzellenten Musikern – heiter, poetisch und berührend zugleich.

All unsere Abende verbindet die Leidenschaft für das Erzählen, für die Musik – und für jene besonderen Momente, die nur im gemeinsamen Erleben entstehen. Sie laden dazu ein, sich berühren zu lassen – und Kunst als das zu erfahren, was sie im besten Sinn ist: ein Ort der Lebendigkeit, der Nähe und der Offenheit.

Herzlichst,

Johanna Mitterbauer
Kaufmännische Geschäftsführerin

Rafael Fingerlos
Künstlerischer Leiter Musik

Karin Bergmann
Künstlerische Leiterin Literatur & Theater

© Thomas Dashuber

17/01

Samstag | 19:30
ALFA Steyrermühl

Jenseits von Schuld und Sühne

Birgit Minichmayr liest Jean Améry – begleitet von Tango de Salón

Birgit Minichmayr | Rezitation

Peter Gillmayr | Violine
Andrej Serkov | Bandoneon
Guntram Zauner | Gitarre
Alvin Staple | Kontrabass
Oksana Kuzo | Klavier

„Antisemitismus und die jüdische Frage, als historische, sozial bestimmte konzeptionelle Phänomene, waren und sind kein Anliegen von mir. Sie sind ausschließlich eine Angelegenheit der Antisemiten, ihrer Schande oder ihrer Krankheit." (Jean Améry, 1966)

Die großartige **Burgschauspielerin Birgit Minichmayr** verleiht den aufrüttelnden Texten des Widerstandskämpfers Jean Améry ihre unverwechselbare Stimme. Eine Lesung, die bewegt, verstört und lange nachhallt.

Virtuos-dramatisch umrahmt wird der Abend durch Melodien des jüdisch-ukrainischen Komponisten **Efim Yourist**, interpretiert vom österreichischen Quintett **Tango de Salón** – ein Ensemble, das Konzertreife und tänzerische Leidenschaft verbindet.

„Konzertant klingend und tanzbar – souverän und authentisch vom österreichischen Quintett Tango de Salón interpretiert" (El Tango) und „voller Sehnsucht, Erotik und Feuer" (Schwäbische Zeitung) – so beschreiben Kritiker ihre Musik, die vertraut wirkt und doch immer wieder neu überrascht. Mit Geige, Piano, Gitarre, Bandoneon und Bass entsteht ein Klang, der melancholisch und bittersüß, voller Poesie und Energie zugleich ist.

Ein Abend, der Literatur und Musik miteinander verschränkt, Erinnern und Erleben verbindet – und damit eine einmalige, zutiefst berührende Atmosphäre schafft.

Eine Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Laakirchen.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00

29/01

Donnerstag | 19:30
ALFA Steyrermühl

Bella Via

Schneeberger & Bakanic Quartett

Diknu Schneeberger | Solo Gitarre
Christian Bakanic | Akkordeon
Julian Wohlmuth | Rhythmusgitarre
Martin Heinzle | Kontrabass

Bella Via – ein musikalischer Roadtrip voller Magie

Wenn der Gitarrenvirtuose **Diknu Schneeberger** und der Akkordeonmeister **Christian Bakanic** gemeinsam auf die Bühne treten, trifft pure Virtuosität auf Spielfreude, und Funken sprühen. Seit Jahren loten die beiden Ausnahmemusiker zusammen die Grenzen ihrer Instrumente aus und haben mit ihrem Quartett bereits im Wolkenturm Grafenegg, im Brucknerhaus Linz oder im Wiener Konzerthaus begeistert. Nun laden sie mit ihrem neuen Programm **„Bella Via"** auf eine musikalische Reise ein, die unter die Haut geht.

„Bella Via" – schöner Weg – ist weit mehr als ein Titel: Es ist ein Versprechen. Der Weg führt von den Alpen über Italien hinaus in die Welt, vorbei an Tango, Gypsy-Jazz, Balkan- und Weltmusik, immer wieder durchzogen von überraschenden Wendungen. Mal verwandelt sich ein alpiner Tanz in eine Afro-Latin-Nummer, mal wird ein Tango auf der steirischen Harmonika gespielt – eine Mischung, die man so noch nie gehört hat.

Dabei sind es nicht nur die brillanten Soli, die das Publikum fesseln, sondern auch die berührenden Momente, in denen Ausdruck und Emotion den Ton angeben. Schneeberger selbst sagt: „Wenn die Virtuosität ausgeschöpft ist, muss man sich auf den Ausdruck verlagern." Genau darin liegt die Magie dieses Quartetts: in der Balance von Energie und Zartheit, Tanzlust und kontemplativem Innehalten.

Gemeinsam mit **Martin Heinzle** (Kontrabass) und **Julian Wohlmuth** (Rhythmusgitarre) entsteht ein Sound, der Herz und Ohr gleichermaßen verzaubert. Ein Abend mit diesem Quartett ist ein Roadtrip voller mediterraner Vibes, Sehnsucht und Lebensfreude – und spätestens beim letzten Stück, einer eigenen Version von „Besame mucho", wird klar: Diese Reise will man nicht so schnell beenden.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Laakirchen.

Karten:
€ 37,00 | € 31,00 | € 26,00

© Robert Brembeck

© Laura Pleifer

12/02

Donnerstag | 19:30
Stadttheater Gmunden

Als ich noch unsterblich war

Christoph Ransmayr liest aus *ATLAS eines ängstlichen Mannes*
begleitet von Wolfgang Muthspiel

Christoph Ransmayr | Lesung

Wolfgang Muthspiel | Gitarre

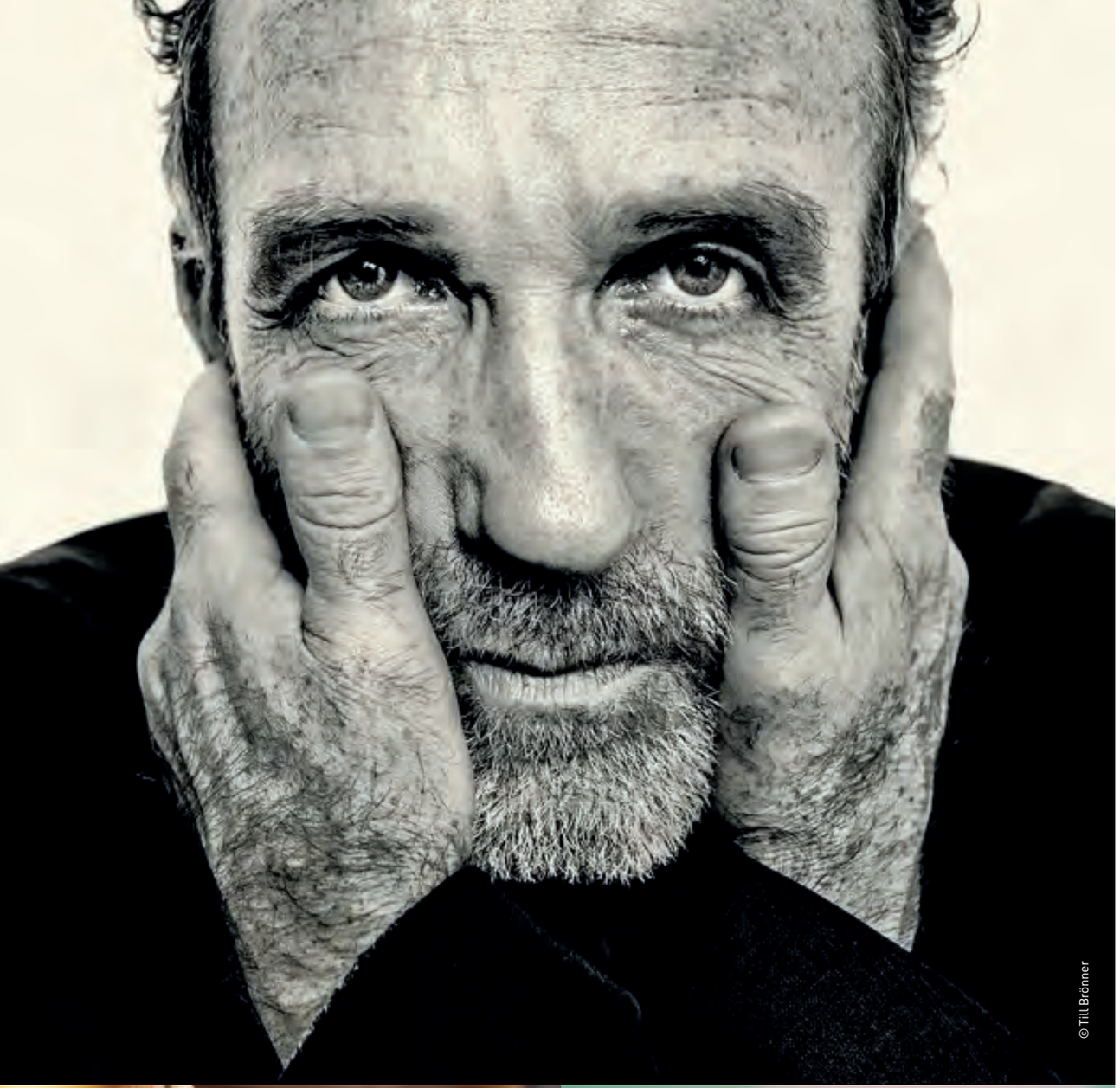
„Geschichten ereignen sich nicht, Geschichten werden erzählt", sagt Christoph **Ransmayr**. Selbst die Durchquerung des Südpazifik oder die Ersteigung des Himalaya erfahren erst durch Sprache ihre wahre Gestalt. Denn im Wort „Pazifik" ist noch kein Schiff gesunken, und im Wort „Abgrund" noch kein Wanderer in die Tiefe gestürzt.

In den Episoden seines *Atlas eines ängstlichen Mannes* führt **Ransmayr** in ferne und vertraute Landschaften, zu Menschen, die ihm auf seinen Reisen begegnet sind – jene, die geholfen, bedroht, behütet oder geliebt haben. So entsteht ein Mosaik aus Erzählungen, das die Welt in poetischer Klarheit und mit leiser Intensität neu erfahrbar macht.

An seiner Seite eröffnet Wolfgang **Muthspiel**, einer der bedeutendsten Jazzgitarristen unserer Zeit, den musikalischen Raum. Sein Spiel antwortet auf **Ransmayrs** Worte, trägt sie weiter, lässt sie nachklingen – mal fein und tastend, dann wieder weit ausschwingend und voll leuchtender Resonanz.

Was bleibt, ist ein Abend, in dem Wort und Klang einander durchdringen: eine Reise durch Erinnerung, Imagination und Welt, zwischen Nachdenklichkeit und Schönheit – getragen von zwei großen Stimmen ihrer Kunst.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00 | € 15,00



© Till Brönner

© Julia Wesely

© Lukas Beck

26/02

Donnerstag | 19:30
Stadttheater Gmunden

Verwunschener Tag – verklärte Nacht

Lesung von Karl Markovics mit Musik

Karl Markovics | Rezitation

Johannes Fleischmann | Violine
Elisabeth Plank | Harfe

Louis Spohr (1784 – 1859)
Sonate für Harfe und Violine in c-Moll, WoO23

Robert Schumann (1810 – 1856)
Aus den fünf Stücken im Volkston, Op. 102

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)
Fantaisie für Harfe und Violine in A-Dur, Op. 124

Jean Cras (1879 – 1932)
Auszüge aus "Suite en duo"

Ein Dialog zwischen Musik und Literatur, zwischen Klang und Wort, zwischen Sehnsucht und Erinnerung: In diesem besonderen Abendprogramm begegnen sich Meisterwerke der Romantik und des Fin de Siècle mit Texten großer Dichter:innen, gelesen von Karl Markovics.

An der Seite von Johannes Fleischmann (Violine) und Elisabeth Plank (Harfe) erklingen Werke von Louis Spohr, Robert Schumann, Camille Saint-Saëns und Jean Cras. Die selten gehörte Kombination von Violine und Harfe entfaltet dabei eine ganze Palette an Klangfarben: von der Strenge einer Sonate bis zur Leichtigkeit einer Fantasie, von romantischer Innigkeit bis zu impressionistischer Farbigkeit.

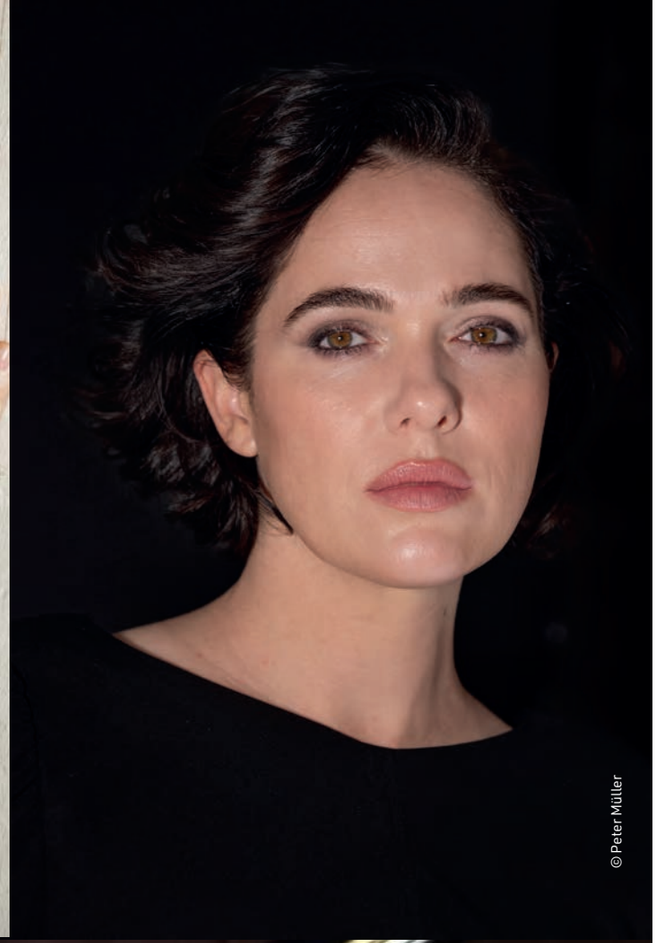
Den musikalischen Stücken treten literarische Miniaturen gegenüber – von Peter Altenberg bis Friederike Mayröcker, von François Villon bis Michel Houellebecq. Sie bilden, zusammengefügt, einen großen, schillernden Liebesbrief: lustvoll, verzweifelt, schmerzhaft, unerfüllbar und doch erfüllt.

„Zwei Menschen gehn durch kahlen, kalten Hain, der Mond läuft mit, sie schaun hinein." (Richard Dehmel)
„Nun lebten sie Tür an Tür in dem stillen Gasthof am See und genossen, wie man so sagt, das Glück des Alleinseins." (Alfred Polgar)
„Wir saßen beide in Gedanken, im Weinblattdämmer – du und ich." (Rainer Maria Rilke)

So entsteht ein Abend zwischen Musik und Literatur, zwischen Tag und Nacht – verwunschen, verklärt und von zeitloser Schönheit.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00 | € 15,00

© Liebentritt


© Peter Müller

© Moritz Schell

06/03

Freitag | 19:30
Stadttheater Gmunden

Den Göttern in die Seele blicken

Lesung von Verena Altenberger und Mavie Hörbiger
begleitet von Clara Frühstück an zwei Klavieren

Verena Altenberger | Rezitation
Mavie Hörbiger | Rezitation

Clara Frühstück | Klaviere

Zwei starke Stimmen, zwei starke Frauen: **Verena Altenberger** und **Mavie Hörbiger** lesen Texte über Frauen, die aufstehen, ausbrechen, Widerstand wagen. Frauen, die sich gegen die Ungeheuer in ihrem Leben stellen, sich aus erstarrten Ordnungen befreien – und sich nach nichts so sehr sehnen wie nach einer Liebe ohne Abhängigkeit, auf Augenhöhe.

Der Abend beginnt mit den kämpferischen Essays der französischen Autorin **Virginie Despentes**, die unerschrocken für Selbstbestimmung und das Recht auf eine selbstgewählte Männlichkeit plädiert. Es folgt **Ingeborg Bachmanns** „Undine geht" – die Geschichte eines mythischen Wesens, das nach menschlicher Liebe sucht und an der Unmöglichkeit absoluter Hingabe zerbricht. Den Abschluss bilden Fragmente aus **„Der Ring des Nibelungen"** in der Bearbeitung von **Necati Öziri**: Brünhilde, Wotans Tochter, löst sich aus göttlicher Abhängigkeit und findet ihren eigenen Weg.

Musikalisch begleitet **Clara Frühstück**, die mit einem Konzertflügel und einem präparierten Klavier eine Klangwelt voller Kontraste erschafft. Zwischen Technobeats und Wagner'scher Wucht entsteht ein vibrierender Sound, in dem Es-Dur – die Tonart der Göttlichkeit und Liebe – majestätisch aufstrahlt.

So wird Literatur zur Anklage, zur Sehnsucht, zur Befreiung, während die Musik den Raum weit öffnet. Ein Abend zwischen Erhabenheit und Zerbrechlichkeit, der die Seelenräume von Frauen wie Göttinnen sichtbar macht.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00 | € 15,00

14/03

Samstag | 17:00
Evangelische Kirche Gmunden

MATTHÄUS-PASSION

Konzert zur Passionszeit

Johann Sebastian Bach – Matthäus-Passion BWV 244

Collegium Vocale Salzburg und seine Solist:innen
L'Orfeo Barockorchester

Virgil Hartinger | Evangelist
Stefan Zenkl | Jesus
Michael Schneider | Leitung

Die Matthäus-Passion zählt zu den ergreifendsten Werken der Musikgeschichte. In ihr verdichten sich Leid, Mitgefühl und Hoffnung zu einer Klangsprache von überwältigender Ausdruckskraft. Bach schuf nicht bloß eine Nacherzählung der Leidensgeschichte Christi, sondern ein musikalisches Drama, das Fragen nach Schuld, Liebe und Erlösung in den Raum stellt – ein Werk, das berührt, still macht und sprachlos zurücklässt.

Ein Chor, ein Orchester, Solist:innen und der Evangelist verweben sich zu einem geistlichen Gesamtkunstwerk von seltener Größe. In der langen Tradition der Passionsvertonungen nehmen die beiden überlieferten Passionen Bachs – nach Johannes und Matthäus – eine herausragende Stellung ein. Dass Bach die Matthäus-Passion bis an sein Lebensende wieder und wieder aufführte, spricht für die Bedeutung, die er diesem Werk selbst beimaß.

Drei Wochen vor Ostern bietet dieses Konzert die Gelegenheit, sich musikalisch auf die österliche Zeit einzustimmen. Mit dem Collegium Vocale der Salzburger Bachgesellschaft, einem erlesenen Solist:innenensemble und dem L'Orfeo Barockorchester auf historischen Instrumenten erwartet das Publikum eine bewegende wie authentische Interpretation – getragen von jener Intensität, die diese Musik seit Jahrhunderten einzigartig macht.

In der Evangelischen Kirche Gmunden, wo sakrale Musik ihren idealen Raum findet, entfaltet sich die ganze spirituelle Tiefe dieses Meisterwerks – ein Abend zwischen Erschütterung und Trost.

Karten:
€ 49,00 | € 39,00 | € 19,00

09/04

Donnerstag | 19:30
ALFA Steyrermühl

Kunst

Eine bittere Komödie von Yasmina Reza
mit Christoph Grissemann, Manuel Rubey & Robert Stachel

Christoph Grissemann | Rezitation
Manuel Rubey | Rezitation
Robert Stachel | Rezitation

Ein Bild, weiß mit weißen Streifen – und drei Männer, die daran zu zerbrechen drohen. Als Serge ein monochromes Gemälde zu einem stolzen Preis erwirbt, gerät das Fundament einer jahrelangen Freundschaft ins Wanken. Was zunächst wie ein harmloser Streit über Kunst beginnt, entfaltet sich rasch zu einer existenziellen Auseinandersetzung über Werte, Lebensentwürfe und das fragile Geflecht zwischen Nähe und Distanz.

Mit messerscharfem Humor und bitterer Ironie seziert Yasmina Reza in ihrer vielfach ausgezeichneten Komödie „KUNST" die Verletzlichkeit menschlicher Beziehungen. Drei Großstadtneurotiker stolpern durch Zorn, Enttäuschung und gekränkte Eitelkeit – und lassen dabei nicht nur Weltbilder aufeinanderprallen, sondern auch die Rituale ihrer Männerfreundschaft zerbröckeln. Zwischen erbarmungslosen Attacken, entwaffnender Offenheit und überraschenden Versöhnungen entwickelt sich ein hochkomisches Gefecht, das ebenso geistreich wie schonungslos ist.

Christoph Grissemann, Manuel Rubey und Robert Stachel – drei Ausnahme-Humoristen, die man aus Kabarett, Fernsehen und Bühne kennt – erfüllen sich mit dieser szenischen Lesung ein Herzensprojekt. Als kongeniales Trio loten sie mit feiner Spielfreude und pointensicherem Timing die Abgründe und Absurditäten dieser „Männerfreundschaft am Limit" aus.

Ein Abend, der scharfzüngige Dialoge, intelligentes Theater und hinreißend komische Momente vereint – ein Fest für alle, die Lust haben, über die Bedeutung von Kunst und die Komplexität menschlicher Beziehungen gleichermaßen zu lachen und nachzudenken.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Laakirchen.

Laakirchen macht Zukunft.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00

16/04

Donnerstag | 19:30
ALFA Steyrermühl

Meeting of Spirits

Zwei Virtuosen, eine Bühne – Manuel Randi & Lulo Reinhardt

Manuel Randi | Gitarre
Lulo Reinhardt | Gitarre

Wenn sich zwei Meistergitarristen begegnen, die mit jeder Note eine eigene Welt erschaffen, entsteht mehr als ein Konzert – es entsteht ein Dialog aus Klang, Emotion und purer Leidenschaft. In Meeting of Spirits treffen **Manuel Randi,** Südtirols Ausnahmegitarrist mit Wurzeln im Flamenco, Jazz, Folk und Rock, und **Lulo Reinhardt**, Großneffe des legendären Django Reinhardt und einer der bedeutendsten Vertreter des modernen Gypsy Swing, aufeinander.

Randi fasziniert mit brillanter Technik, rhythmischer Präzision und jener ungestümen Energie, die jede seiner Improvisationen zum Abenteuer macht. Reinhardt verwebt mit traumwandlerischer Leichtigkeit lateinamerikanische Rhythmen, Weltmusik und Gypsy Jazz zu einem unverwechselbaren Stil, der Wärme und Freiheit atmet.

Gemeinsam erschaffen sie ein Klanguniversum, das Grenzen auflöst – zwischen Stilen, Sprachen und Temperamenten. Ihre Musik erzählt von Begegnung und gegenseitigem Verstehen, von der Kraft der Improvisation und der Freude am Augenblick.

Was hier auf der Bühne geschieht, ist kein Wettstreit, sondern ein Gespräch zweier Seelenverwandter, die sich in der Musik spiegeln und gegenseitig beflügeln. So entsteht ein Abend voll Virtuosität, Intensität und Spielfreude – feurig, poetisch, mitreißend.

Ein Konzert, das nicht nur Gitarrenliebhaber begeistert, sondern alle, die Musik als gemeinsame Sprache des Herzens erleben wollen.

Schloss Eggenberg · greiner · Oberbank · STILLSEGLER

Karten:
€ 37,00 | € 31,00 | € 26,00

24/04

Freitag | 19:30
Remise Gmunden

Divinerinnen

Wiener Musik – frisch, frech und neu erzählt

Theresa Aranya Aigner | Violine, Gesang
Julia Brunner | Violine
Erna Ströbitzer | Kontragitarre, Gesang
Andrea Götsch | B-, D-, G-Klarinette
Anna Aigner | Violoncello
Stefanie Kropfreiter | Viola
Pia Madlener | Wiener Knopfharmonika

Divinerisch

Seit ihrer Gründung 2021 haben sich die **Divinerinnen** den berührenden Melodien der Wiener Musik verschrieben – und zugleich das Ziel gesetzt, sie neu zu denken. Das siebenköpfige Ensemble überrascht mit ungewöhnlichen Besetzungen, entdeckt bislang verborgene Archivschätze und stellt diese in den Dialog mit modernen Kompositionen. Dabei entsteht ein unverwechselbarer Klang, der die Tradition der Schrammelmusik ins 21. Jahrhundert führt – eigenständig, kraftvoll und überraschend frisch.
Die Musikerinnen spannen mit spielerischer Leichtigkeit einen weiten Bogen: vom Glanz des philharmonischen Neujahrskonzerts bis zur intimen Heurigenstube, vom Tanzboden zur großen Konzertbühne, von pädagogischer Arbeit bis hin zu wissenschaftlicher Forschung. Dieses Nebeneinander macht ihre Musik so besonders – sinnlich, vielfältig, voller Energie und Genuss.

Theresa Aranya Aigner (Violine, Gesang), Julia Brunner (Violine), Erna Ströbitzer (Kontragitarre, Gesang), Andrea Götsch (Klarinetten), Anna Aigner (Violoncello), Stefanie Kropfreiter (Viola) und Pia Madlener (Wiener Knopfharmonika) bilden gemeinsam ein Ensemble, das das musikalisch bunte Wien unserer Zeit spiegelt und weibliche Stimmen eindrucksvoll hörbar macht.

Schon ihr Debütalbum „Tanz' von innen" landete 2022 auf der Longlist der Deutschen Schallplattenkritik. Seither sind die Divinerinnen international bei Festivals in Südkorea, Italien und Spanien präsent und ebenso in Wien zuhause – im Konzerthaus, bei Festivals oder in geselligen Heurigensituationen. Ihr zweites Album *„divinerisch"* (Gramola, 2024) wurde 2025 mit dem **Preis der Deutschen Schallplattenkritik** ausgezeichnet und bestätigt eindrucksvoll ihre künstlerische Kraft.

Ein Abend mit den Divinerinnen ist mehr als ein Konzert: Es ist ein Eintauchen in das vielschichtige Klangbild Wiens – traditionsbewusst und zugleich überraschend neu, charmant, frech und von unwiderstehlicher Spielfreude getragen.

Karten:
€ 37,00 | € 31,00 | € 26,00 | € 19,00

© Moritz Schell

06/05

Mittwoch | 20:00
ALFA Steyrermühl

GLEICH

Kabarettistisches Ein-Mann-Theater von Alfred Dorfer

Alfred Dorfer | Kabarettist

Bären, Karpfen, Sonnenblumen oder Großmütter – der Gedankenturner Alfred Dorfer bringt sie in seinem neuen Solostück „GLEICH" alle auf die Bühne und verknüpft sie zu einer Geschichte voller Wendungen, Exkurse und überraschender Erkenntnisse. Doch „GLEICH" ist weit mehr als ein kabarettistisches Panoptikum schräger Figuren. Es ist eine kluge, humorvolle und manchmal verstörende Auseinandersetzung mit dem, was wir Realität nennen. Was ist wahr? Was ist erfunden? Und – sind wir uns wirklich so sicher, dass wir den Unterschied erkennen?

Mit jener unverwechselbaren Mischung aus Poesie, Philosophie und präziser Beobachtung, die ihn seit Jahrzehnten auszeichnet, schlüpft Dorfer virtuos in verschiedenste Rollen, wechselt Tempo, Ton und Perspektive mit spielerischer Leichtigkeit. Die Grenzen zwischen Erzählung und Theater, zwischen Witz und Nachdenklichkeit lösen sich auf – und genau darin liegt der Reiz dieses Abends: ein ständiges Changieren zwischen Komik und Erkenntnis.

Alfred Dorfer ist einer der prägenden Satiriker des deutschsprachigen Raums. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Kleinkunstpreis, dem Bayerischen Kabarettpreis und dem Schweizer Cornichon, hat er sich mit seinem unverwechselbaren Stil – messerscharf, selbstironisch und von seltener sprachlicher Eleganz – längst einen festen Platz in der Kulturlandschaft geschaffen.

Ein Abend voller Witz, Tiefe und überraschender Wahrheiten – intelligent, hintersinnig und ganz einfach: „GLEICH" typisch Dorfer.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Laakirchen.

Karten:
€ 38,00 | € 35,00 | € 32,00

09/05

Samstag | 19:30
ALFA Steyrermühl

„Tschusch und stolz darauf“

Musik aus Wien und vom Balkan

Wiener Tschuschenkapelle

Slavko Ninić | Moderation, Gitarre, Gesang
Miroslav Jankech | Akkordeon, Gesang
Johanna Kugler | Geige, Gesang
Maria Petrova | Percussion, Gesang
Jovan Torbica | Kontrabass, Gesang

Wo Wien am wienerischsten ist, trifft der Balkan auf die Bühne – laut, mitreißend und voller Humor. Seit 28 Jahren bringt Slavko Ninić mit der Wiener Tschuschenkapelle den Sound Südosteuropas in die Stadt und weit darüber hinaus. Einst als selbstironisches Markenzeichen aus der abfälligen Bezeichnung „Tschusch“ geboren, steht die Band heute für die Vielfalt, Lebendigkeit und Weltoffenheit Wiens.

Die fünf Musiker:innen vereinen traditionelle Melodien aus den Balkanländern, türkisch-arabisch-orientale Weisen, griechisches Rembetiko, bosnische Sevdalinka, Wiener Lieder, Gipsy-Jazz und sogar klassische Klänge zu einem originellen, humorvollen und unverwechselbaren Klangteppich. Jeder Auftritt ist ein Fest der Improvisation, der Lebensfreude und der musikalischen Originalität, das das Publikum vom ersten Ton an mitreißt.

Die Wiener Tschuschenkapelle ist mehr als eine Band: Sie steht seit Jahrzehnten für Integration, kulturellen Austausch und kritisches Bewusstsein – und dies stets mit Charme, Witz und einem Gespür für die richtige Portion Schmäh. Ob in kleinen Kellern, großen Theatern, der Wiener Staatsoper oder bei Benefizkonzerten, ihre Musik verbindet Tradition und Moderne, Heimat und Fremde, Ernst und Ausgelassenheit.
Ein Abend mit der Wiener Tschuschenkapelle ist zugleich niveauvoll, vergnüglich und kraftvoll: ein Kaleidoskop aus Klangfarben, Rhythmus und Humor, das das Publikum tief eintauchen lässt in das bunte, musikalische Wien zwischen Donaustrand und Balkanbeat.

Eine Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Laakirchen.

Karten:
€ 37,00 | € 31,00 | € 26,00

© Dorothee Falke

© Marlene Fröhlich

15/05

Freitag | 19:30
Stadttheater Gmunden

Mon très cher père, allerliebster Papa!

Briefwechsel zwischen W.A. Mozart und seinem Vater Leopold

Fritz Karl | Rezitation
Aaron Karl | Rezitation

Streichquartett Sonare

Peter Gillmayr | 1. Violine
Kathrin Lenzenweger | 2. Violine
Christoph Lenz | Viola
Judith Bik | Violoncello

Nach dem überwältigenden Erfolg im Festwochensommer 2025 kehrt dieses Programm aufgrund der enormen Nachfrage zurück: Publikumsliebling Fritz Karl, 1965 am Traunsee geboren und längst einer der gefragtesten Schauspieler im deutschsprachigen Raum, steht mit diesem Programm erstmals gemeinsam mit seinem Sohn Aaron Karl auf der Bühne. In eindringlicher und zugleich berührender Weise verleihen sie dem berühmten Briefwechsel zwischen Wolfgang Amadeus Mozart und dessen Vater Leopold ihre Stimmen.

Die Briefe erzählen von einer Beziehung voller Nähe, Stolz und Zuneigung, aber auch von strenger Erwartung, Abhängigkeit und schmerzhaften Konflikten. Der dominante Vater fürchtet den Lebenswandel des Sohnes, warnt ihn drastisch vor einem Schicksal auf dem „Strohsack" und reagiert mit wachsender Distanz auf dessen Ehe mit Constanze Weber. So entsteht ein Bild von Liebe und Reibung, von familiärer Bindung und künstlerischer Selbstbehauptung, das bis heute berührt.

Und doch ist dieser Abend nicht nur tiefgründig, sondern auch wunderbar unterhaltsam: Mit feinem Gespür bringen Vater und Sohn Karl die Texte immer wieder in überraschend witzigen Szenen zum Klingen – ein lebendiges Spiel voller Charme, Wortwitz und augenzwinkernder Leichtigkeit.

Den musikalischen Rahmen gestaltet das Streichquartett Sonare, das mit feiner Klangkultur Werke von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart sowie Joseph Haydn interpretiert. Auf dem Programm stehen u. a. Mozarts Quartett in B-Dur KV 458, das sprühende *Alla Turca*, Arien aus der *Zauberflöte*, dem *Don Giovanni* und der *Hochzeit des Figaro*, die berühmte *kleine Nachtmusik* sowie Haydns heiteres Quartett in C-Dur.

Ein Abend, der Wort und Musik, Ernst und Heiterkeit, Vater und Sohn auf einzigartige Weise verbindet – bewegend, hochmusikalisch und voller unerwarteter Leichtigkeit.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00 | € 15,00

© Marco Riebler

21/05

Donnerstag | 19:30
Forum Haus Salzkammergut

Klassik trifft Harmonika

Die Ziach als Brückenbauerin zwischen den Welten

Johanna Dumfart | Diatonische Harmonika
Philipp Lakinger | Diatonische Harmonika
Marcel Mölschl | Diatonische Harmonika
Fabian Danzl | Diatonische Harmonika

Vier Musiker:innen – ein harmonisches Quartett – und eine gemeinsame Vision: Musik zu machen, die verbindet, berührt und neue Perspektiven schafft.

Die Diatonische Harmonika hat in den vergangenen Jahren eine erstaunliche Entwicklung genommen. Längst ist sie aus der Volksmusik-Nische herausgewachsen und hat ihren Platz auf großen Konzertbühnen gefunden. Instrumentenbauer:innen und Komponist:innen erweitern stetig ihr klangliches Spektrum, die Ausbildung boomt – bis hin zu universitären Studiengängen. Und eine neue Generation junger Künstler:innen zeigt eindrucksvoll, wie vielseitig, anspruchsvoll und ausdrucksstark dieses Instrument sein kann.

Mit **Johanna Dumfart, Philipp Lakinger, Marcel Mölschl** und **Fabian Danzl** stehen vier prägende Persönlichkeiten dieser Bewegung auf der Bühne. Gemeinsam lassen sie hören, wie die *Ziach* zur musikalischen Brückenbauerin wird – zwischen Volks- und Kunstmusik, zwischen Wirtshaus und Konzertsaal, zwischen Herkunft und Zukunft.

Ausgangspunkt ihres Programms sind Komponist:innen mit biografischem Bezug zum Salzkammergut, doch das Repertoire reicht weit darüber hinaus: Vom Klavierstück bis zum Chorsatz erklingen Werke aus Barock, Klassik, Romantik und Spätromantik – in neu gedachten Arrangements, ausschließlich auf der Diatonischen Harmonika interpretiert.

Dabei steht nicht die Volksmusik im Mittelpunkt, sondern die bewusste Auseinandersetzung mit der klassischen Musiktradition – feinfühlig übertragen auf ein Instrument, dem diese Welt lange verschlossen war.

„Klassik trifft Harmonika" knüpft an die erfolgreichen Programme *Franz, Johannes* und *Wurzeln* an, die sowohl im Konzertsaal als auch im Fernsehen begeistert haben – und führt diese Idee weiter: Klassische Musik in überraschender Klanggestalt zu zeigen, nahbar, lebendig und voll Herz.

Schloss Eggenberg · greiner · Oberbank · Stillsegler

Karten:
€ 37,00 | € 31,00 | € 26,00

© Petra Kamenar

29/05

Freitag | 19:30
Stadttheater Gmunden

KIWANIS Musikförderpreis 2026

Bühne frei für Stars und junge Musiktalente!

Preisträger:innen des Kiwanis Musikförderpreises

Magdalena Klima | Harfe
Katharina Stopfner | Diatonische Harmonika
Lukas Laska | Klarinette
Julian Ortner | Gesang (Jazz-Pop-Rock)

Lidia Baich | Violine

Ein Abend voller Glanz, Leidenschaft und musikalischer Sternstunden: Im festlichen Rahmen des Stadttheaters Gmunden wird der Kiwanis Musikförderpreis 2026 an junge Musiker:innen der Landesmusikschule Gmunden verliehen.
Der Preis würdigt junge Talente, die mit Können, Kreativität und Hingabe aufhorchen lassen – und genau diese Begeisterung wird an diesem Abend spürbar. Musikschüler:innen präsentieren ihr Können und ihre Vielseitigkeit in Klassik, Volksmusik und Jazz-Rock-Pop. Jede Darbietung ist ein Versprechen für die Zukunft – ein Moment, der berührt und Hoffnung schenkt.

Im zweiten Teil des Abends steht eine Musikerin auf der Bühne, die seit Jahren das Publikum weltweit begeistert: Lidia Baich, Violinistin von internationalem Rang und gefeierte Solistin. Mit unverwechselbarem Ton, Virtuosität und emotionaler Intensität verwandelt sie die Bühne in ein Erlebnis voller Farben und Dramatik.

So vereint dieser Galaabend Jugend und Erfahrung, Aufbruch und Vollendung – und wird zu einem Fest der Musik, das inspiriert und verbindet.
Eine Kooperation von Salzkammergut Festwochen Gmunden, Kiwanis Club Gmunden und Landesmusikschule Gmunden – im Zeichen der Förderung junger Talente und des Kiwanis-Gedankens, Kindern und Jugendlichen neue Chancen zu eröffnen.

In Kooperation mit der Landesmusikschule Gmunden & dem Kiwanis Club Gmunden

LANDES MUSIKSCHULE GMUNDEN

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00 | € 15,00

06/06

Samstag | 19:30
Stadttheater Gmunden

Die Geschichte vom Soldaten

Mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker & Michael Dangl

Naoka Aoki | Violine
Stepan Kratochvil | Kontrabass
Alexandra Gruber | Klarinette
Johannes Hofbauer | Fagott
Quirin Willert | Posaune
Thomas Oberleitner | Trompete
Michael Leopold | Schlagwerk

Michael Dangl | Rezitation

Ein außergewöhnlicher Abend zwischen Erzählkunst und Musiktheater: Der österreichische Kammerschauspieler Michael Dangl und sechs herausragende Musiker:innen der Münchner Philharmoniker, angeführt von Konzertmeisterin Naoka Aoki, bringen Igor Strawinskys „Die Geschichte vom Soldaten" in Gmunden zur Aufführung.

Den Auftakt bildet Hans Christian Andersens Märchen „Der standhafte Zinnsoldat". Dangl rezitiert die Geschichte mit feiner sprachlicher Kunst und verleiht ihr eine neue Dimension, während die Musiker:innen sie in wechselnden Besetzungen musikalisch umspielen und zum Leuchten bringen. So öffnet sich ein poetischer Klangraum, der als Einstimmung unmittelbar in Strawinskys Werk hineinführt.

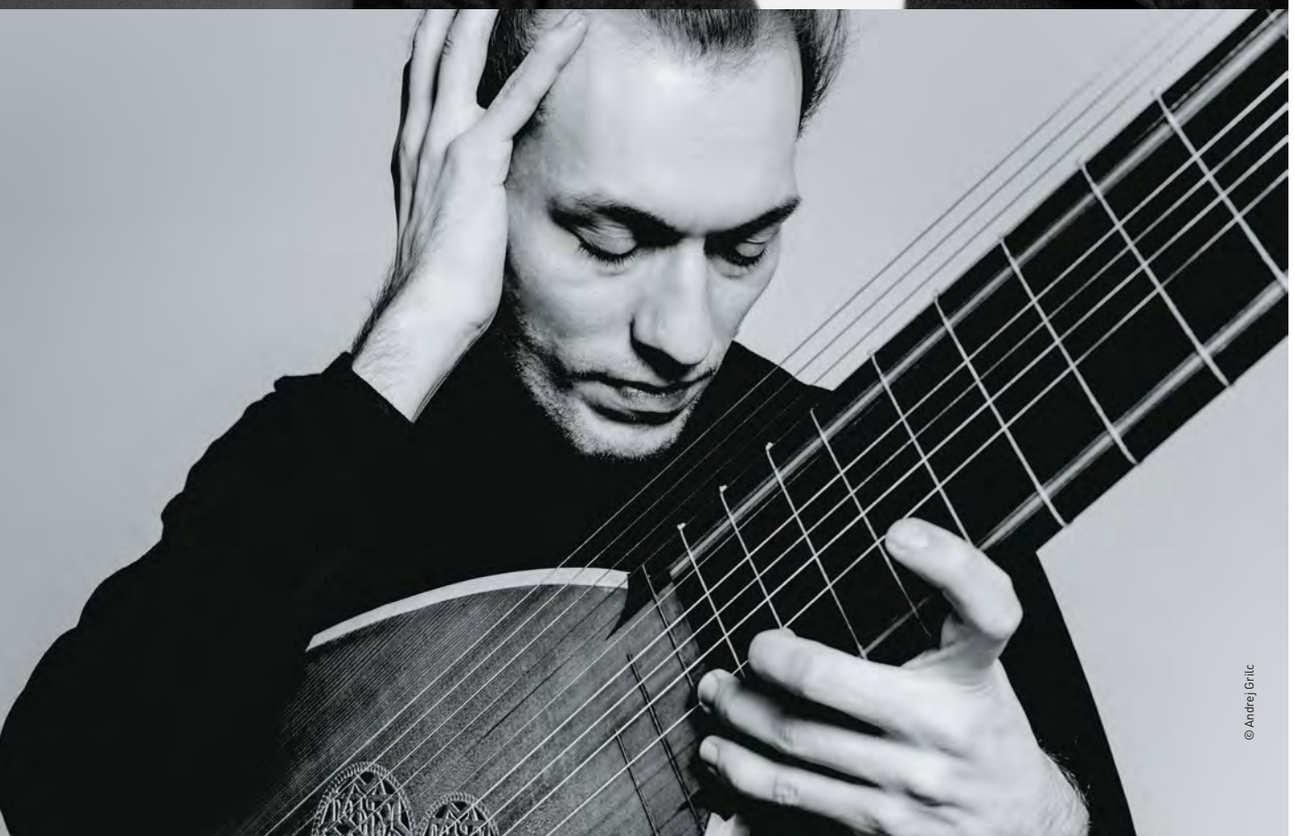
„Die Geschichte vom Soldaten", von Igor Strawinsky und dem Dichter Charles Ferdinand Ramuz während des Ersten Weltkriegs als Wandertheaterstück konzipiert, erzählt vom Handel eines Soldaten mit dem Teufel – eine Parabel über Verführung, Gier und Verlust, die bis heute nichts an Kraft und Aktualität eingebüßt hat. In dieser besonderen Interpretation übernimmt Michael Dangl sämtliche Sprechrollen und verbindet dramatische Intensität mit feinem Humor und erzählerischer Leichtigkeit.

Das Ensemble der Münchner Philharmoniker – mit Violine, Kontrabass, Klarinette, Fagott, Posaune, Trompete und Schlagwerk – entfaltet dazu Strawinskys brillanten Klangkosmos zwischen Marsch, Tango, Walzer und Jazz. Präzision, Virtuosität und Spielfreude machen die Aufführung zu einem eindringlichen Gesamtkunstwerk, das Schauspiel und Musik in seltener Intensität vereint.

Ein Abend von großer Strahlkraft, der Andersen, Strawinsky und Ramuz in Gmunden zu einem außergewöhnlichen Erlebnis verschmilzt.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00 | € 15,00

© Vadim Belokovsky



© Andrej Grilc

12/06

Freitag | 19:30
Forum Haus Salzkammergut

Das Haus verlassen

Lesung von Jacqueline Kornmüller mit Musik von David Bergmüller

Jacqueline Kornmüller | Lesung

David Bergmüller | Laute

Jacqueline Kornmüller erzählt von einem besonderen Haus: einem alten Feldsteinhaus in der Oststeiermark, das nach zehn liebevoll gestalteten Jahren verlassen werden soll. Doch so einfach lässt sich die Beziehung zu einem Zuhause, das über all die Zeit hinweg gewachsen ist und fast lebendig erscheint, nicht auflösen. Das Haus beobachtet, kommentiert, widerspricht – und erinnert die Erzählerin daran, wie sehr Menschen und Räume miteinander verwoben sind.

In dieser poetischen Geschichte voll leiser Ironie und feiner Komik begegnen wir den ungewöhnlichsten Besucherinnen und Besuchern: von der Suchenden, über den Beamten aus dem Innenministerium, bis hin zum Belgier und Frau Salz – alle mit eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Überraschungen. Zwischen Besichtigungen, improvisierten Einblicken ins Leben der Bewohnerin und den Eigenheiten des Hauses entsteht ein reizvolles Wechselspiel aus Spannung, Humor und tiefem Nachdenken über Zugehörigkeit und Aufbruch.

Begleitet wird die Lesung von David Bergmüller, einem der innovativsten Lautenisten unserer Zeit. Sein Spiel – von der Presse als „virtuose Lyrik" und „außergewöhnlich subtil und berauschend" beschrieben – eröffnet fein nuancierte Klangräume zwischen barocker Eleganz und zeitgenössischer Klangpoesie. Mit seiner Laute schafft Bergmüller eine Atmosphäre, die den Text nicht nur begleitet, sondern in Schwingung versetzt: leise, klar und von einer Intensität, die das Zuhören zu einem sinnlichen Erlebnis macht.

„Das Haus verlassen" ist mehr als eine Lesung: Es ist ein Ausflug in die Eigenheiten eines Hauses, die Fragen nach Heimat und Aufbruch in poetischer Form – und ein Abend voller Wärme, Humor und musikalischer Poesie. Eine Einladung, sich auf die kleinen und großen Geschichten einzulassen, die Orte und Menschen miteinander verbinden.

Karten:
€ 37,00 | € 31,00 | € 26,00

© Hans Ringhofer

20/06

Samstag | 19:30
Stadttheater Gmunden

Flieger, grüß mir die Sonne
H.C. Artmann

Ein humorvoller, musikalischer Abend mit Texten von H.C. Artmann
gelesen von Erwin Steinhauer

Erwin Steinhauer | Rezitation

Georg Graf | Blasinstrumente
Joe Pinkl | Keyboard, Posaune
Peter Rosmanith | Perkussion

Ein humorvoll-musikalisches Vergnügen rund um Höhenflüge, Identitäten und die Sehnsucht nach mehr: In *Flieger, grüß mir die Sonne* widmet sich Publikumsliebling **Erwin Steinhauer** den Texten von **H.C. Artmann**, dem großen Sprachspieler und Chronisten der Wiener Seele. Artmanns Geschichten treiben einen Hochstapler in die Lüfte – ein Mann, der mit falscher Identität, Prothesen und unbändiger Fantasie zum wagemutigen Flieger wird. Doch hinter dem Spiel mit Posen und Mythen blitzt immer auch die Sehnsucht nach Glück und Freiheit hervor.

Mit unverwechselbarem Charme und präziser Schauspielkunst macht Steinhauer Artmanns Witz, Ironie und feine Melancholie hörbar. Unterstützt wird er von drei exzellenten Musikern, die seine Lesung in mitreißende Klangwelten einbetten: **Georg Graf** (Blasinstrumente), **Joe Pinkl** (Keyboard, Posaune) und **Peter Rosmanith** (Perkussion) entwerfen einen Soundtrack, der die Höhen und Tiefen des Fliegerlebens in packenden Farben malt. Tango, Walzer und Rumba treffen auf jazzige Improvisationen, treiben den Helden zu mutigen Taten an und kommentieren augenzwinkernd sein Balzverhalten.

Ein Abend, der den eigenwilligen Ton Artmanns feiert, pointiert und voller Rhythmus, Leichtigkeit und Tiefe. Zwischen Literatur und Musik, zwischen Schmäh und Poesie entsteht eine Wiener Variante von *Pulp Fiction*, die das Publikum gleichermaßen zum Schmunzeln wie zum Staunen bringt.

Ein außergewöhnliches Zusammenspiel von Sprache, Schauspiel und Musik – unterhaltsam, überraschend und mitreißend.

Karten:
€ 45,00 | € 39,00 | € 33,00 | € 15,00

INFORMATIONEN

KARTENBESTELLUNG
- im Festwochen-Webshop unter www.festwochen-gmunden.at
- postalisch: Veranstaltungs- und Festspiel GmbH, Theatergasse 10, 4810 Gmunden
- per E-Mail: karten@festwochen-gmunden.at
- telefonisch: +43(0)7612 70630 – 12
- Direktverkauf im Festwochenbüro: Theatergasse 10, 4810 Gmunden
  Die Öffnungszeiten sind von MO – FR: 9 – 13 Uhr
  Juni bis August: Mo – Fr: 9 – 15 Uhr & Sa 9 – 12 Uhr
- bei allen OETICKET Vorverkaufsstellen können ebenso Karten bezogen werden

ABENDKASSE
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung am jeweiligen Veranstaltungsort.
Bitte holen Sie hinterlegte Karten eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn ab. Bei Nichtabholung von gebuchten Karten, die nicht im Vorhinein bezahlt wurden, wird der volle Kartenpreis verrechnet.

ERMÄSSIGUNGEN
10% Ermäßigung für Inhaber:innen der Ö1 Card, ÖAMTC Card, OÖ Nachrichten Card, Gmunden Card, ki-08/16-card
15% bzw. 20% für Mitglieder bzw. Förderer des Festwochenvereins
50% Ermäßigung für Schüler:innen und Student:innen bis zum vollendeten 26. Lebensjahr

BEZAHLUNG
Wir akzeptieren Kreditkarten, Bar- oder Bankomatzahlungen sowie Banküberweisungen.
€ 3 Porto Inland, € 6 Porto Ausland bei Kartenzusendung.
Bankverbindung: Oberbank Gmunden IBAN AT19 1500 0001 7130 1963 BIC OBKLAT2L

ORGANISATION

Medieninhaber und Veranstalterin
Veranstaltungs- und Festspiel GmbH
Theatergasse 10, A-4810 Gmunden
Landesgericht Wels / FN 89043x
DVR: 0809039

Johanna Mitterbauer – Kaufmännische Geschäftsführerin
Rafael Fingerlos – Künstlerischer Leiter der Sparte Musik
Karin Bergmann – Künstlerische Leiterin Literatur & Theater

TEAM
Susanne Barta
Anita Bruckschlögl
Verena Egger
Judith Herzog
Franziska Kapellner
Gertraud Pöstlberger

GRAFIK
die grafikerinnen.at

HAUPTSUJET
Dank an Xenia Hausner

Dank an das Vorstands-Team des Festwochenvereins
für das Engagement.

SPIELSTÄTTEN

Das Salzkammergut zählt wegen seiner landschaftlichen Schönheit zu den berühmtesten Regionen Österreichs. Inmitten dieser einzigartigen Naturlandschaft präsentieren die Salzkammergut Festwochen Gmunden ihr vielfältiges Kulturprogramm an den schönsten Plätzen der Traunsee-Region.

ALFA-Steyrermühl
Museumsplatz 1
4662 Laakirchen

Evangelische Kirche Gmunden
Georgstraße 9
4810 Gmunden

Forum Haus Salzkammergut
Klosterplatz 1
4810 Gmunden

Remise Gmunden
Alois-Kaltenbruner-Straße 47
4810 Gmunden

Stadttheater Gmunden
Theatergasse 7
4810 Gmunden

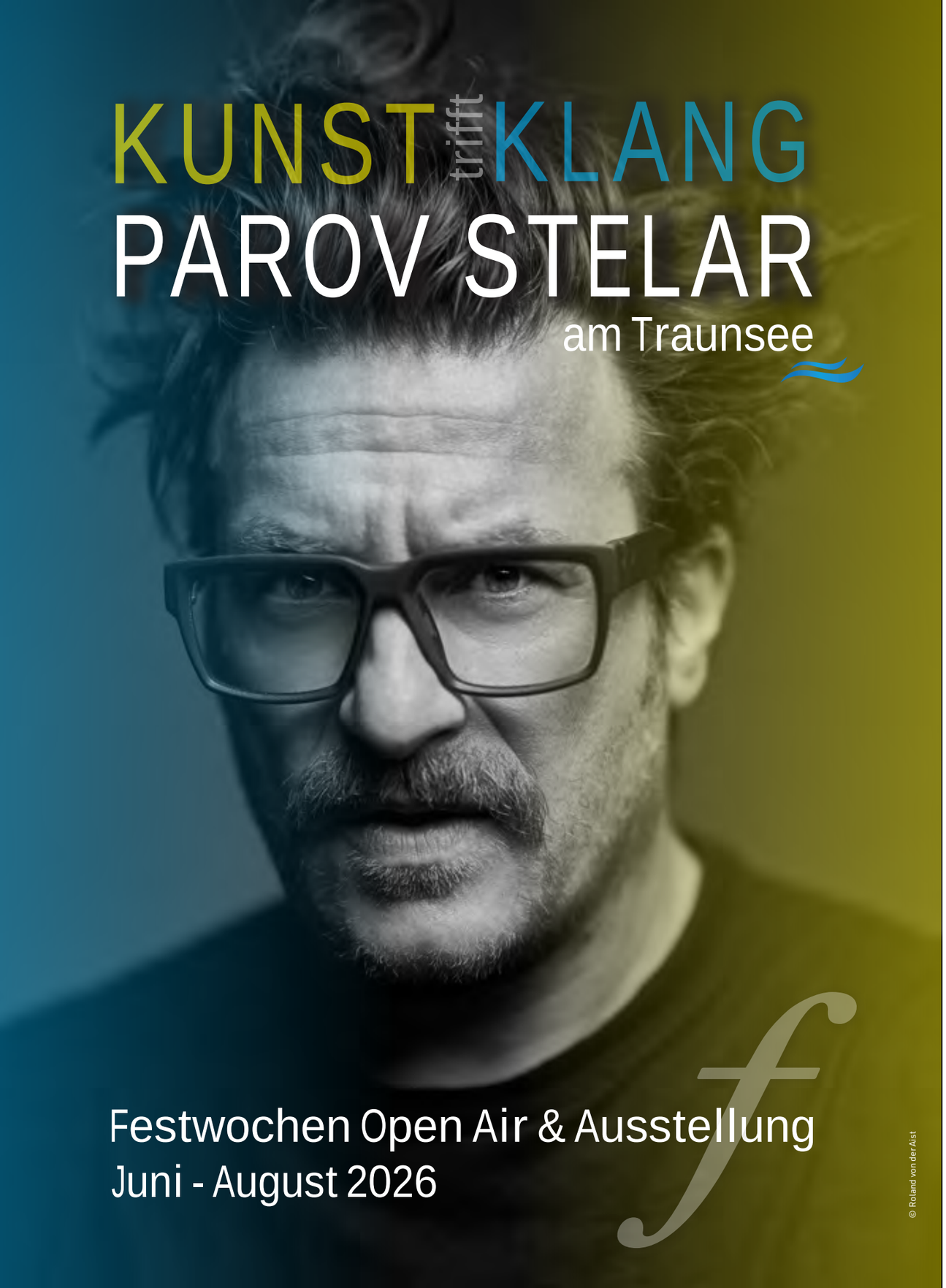
Danke an unsere

Medienpartner

Subventionsgeber

Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Roser Gesellschaft m.b.H., **UW-Nr. 1037**

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11616-2510-1002



Spielplan

Sa	17.01.	19:30	ALFA Steyrermühl	Jenseits von Schuld und Sühne	06-07
Do	29.01.	19:30	ALFA Steyrermühl	Bella Via	08-09
Do	12.02.	19:30	Stadttheater Gmunden	Als ich noch unsterblich war	10-11
Do	26.02.	19:30	Stadttheater Gmunden	Verwunschener Tag - verklärte Nacht	12-13
Fr	06.03.	19:30	Stadttheater Gmunden	Den Göttern in die Seele blicken	14-15
Sa	14.03.	17:00	Evang. Kirche Gmunden	Matthäus-Passion	16-17
Do	09.04.	19:30	ALFA Steyrermühl	Kunst | Yasmina Reza	18-19
Do	16.04.	19:30	ALFA Steyrermühl	Meeting of Spirits	20-21
Fr	24.04.	19:30	Remise Gmunden	Divinerisch	22-23
Mi	06.05.	20:00	ALFA Steyrermühl	GLEICH | Alfred Dorfer	24-25
Sa	09.05	19:30	ALFA Steyrermühl	Tschusch und stolz drauf	26-27
Fr	15.05.	19:30	Stadttheater Gmunden	Mon très cher père, allerliebster Papa!	28-29
Do	21.05.	19:30	Forum Haus Salzkammergut	Klassik trifft Harmonika	30-31
Fr	29.05.	19:30	Stadttheater Gmunden	Kiwanis Musikförderpreis 2026	32-33
Sa	06.06.	19:30	Stadttheater Gmunden	Die Geschichte vom Soldaten | Igor Strawinsky	34-35
Fr	12.06.	19:30	Forum Haus Salzkammergut	Das Haus verlassen | Jacqueline Kornmüller	36-37
Sa	20.06.	19:30	Stadttheater Gmunden	Flieger, grüß mir die Sonne | H.C. Artmann	38-39

Wir danken unserem Generalsponsor

Oberbank

Wir danken unseren Hauptsponsoren

DRUCKEREI ROSER
DIE NACHHALTIGSTE DRUCKEREI

gertGottlieb

greiner

Miba